

» Anno Christi 1021 Idibus Julii obiit pia et illustris Foemina Zittavia, Christianis-
 »simo Principi Manfredo nupta, Fundatrix et Dotatrix hujus oppidi, de ejusdem no-
 »mine dicti. Hanc Wandaliä Reges genuerunt et ipsa Regis Mitislai Filia Christia-
 »nissima.«

Dies erzählen, auffer einem Ungenannten in einer handschriftlichen Chronik und andern
 Nacherzählern, D. Matthäus Dresser in dem (aus dem lateinischen übersehten) Berichte von
 den Fürnehmsten Städten des Deutschlandes. Leipz. 1606. S. 532. — Abraham
 Sauer in seinem Städtebuche. Rubrik 3. S. 11. und der Kammerprocurator D. Benjamin
 Leuber in seiner — unvollendet gebliebenen — Beschreibung des Schlosses Ortenburg
 oder Budseß, aufgesetzt 1640. S. 19. 26 — 28. und 41.

Da die Chronik des Anonymus oder Ungenannten, der sonder Zweifel zu Anfange des 17ten
 Jahrhunderts schrieb, nur in 3 Abschriften *) zu Zittau existirt, und daher von auswärtigen Lesern die-
 ser Abhandlung nicht nachgelesen werden kann; die Schriften Dressers, Sauer's u. aber gedruckt auch
 auswärtz vorhanden sind: so theile ich hier, aus der einen Abschrift, das im Zusammenhange mit,
 was sie über die Zittauische Zittavia berichtet.

Nachdem der Ungenannte sich kurz vorher darüber verbreitet hat, wie mehrere alte Historiker
 erzählen, daß auch die Lausitzen in frühern Zeiten Vandalischen Königen unterworfen gewesen und von
 verschiedenen Slawischen Völkern feste Wohnsitze daselbst angebaut worden wären: so fährt er also fort:

» Insonderheit giebet der wohlgeübte und erfahrene Historicus Reinerus Reineccius mein lie-
 »ber Praeceptor und Blutsfreund Seeliger, von dieser Stadt dieses monumentiret hinterlassen.

» Daß selbige von eines Polnischen und Vandalischen Königs Mitislai Tochter, Zythavia,
 » auf Polnisch genandt, sol so viel als Zedna, auf Böhmisches, und auf deutsch Sidonia heißen, so
 » eines Marggrafen aus dem Ringelhanischen Stande, Manfredo, Brumitonis Sohne, und des
 » tewren Helden Hugonis ersten Churfürsten von Brandenburgs, in dieser Linea vom Keyser Ot-
 » tone Tertio, welchen er aus einer großen leibesgefahr zu Rom in der Stadt durch sondere beschei-
 » denheit, list und Mannheit errettet, constituiret, seinen leiblichen bruder, vermählt gewesen, den
 » ersten anfang habe, damals, als sie sich in ihrem Witwenstande, hienieder zu ihrer Freundschaft
 » und Herren Bruder Witzodriano, alii Witzdorocio, als Regierenden Herren der lande Wag-
 » riorum und Lusatorum gewendet, und weil ihr Herr Ehegemahl ihr gar zu Jung zu Branden-
 » burg, alda er auch auf dem Hanburger berge in der vornehmen Kirchen S. Mariae, so Keyser
 » Heinrich Auceps fundiret neben seinen Vorältern s. begraben, u. auf seinem Grabesteine noch
 » diese worte Ao. Dni. 1001. 3. Calend. May obiit Christianissimus Princeps Mannefridus
 » Marchionis Brumitonis filius. vor wenig Jahren noch gelesen worden, mit tode abgangen,
 » und sie ihre lebenszeit in Witwenstande, aus herzlicher liebe, so sie zu ihme getragen, zuzubrin-

*) In der Bibliothek Sr. Excellenz des Hrn. Conferenz-Min. v. Rostiz und Jänkendorf
 befindet sich auch ein Exemplar von einer Zittauer Chronik in der Abschrift, die in Zittau
 dreymal existirt. Dies besagt ausführlich eine von Demselben im Jahre 1797 darüber ge-
 gebene Nachricht, welche sie sorgfältig beschreibt, und im Archiv der Oberlaus. Gesellsch.
 der Wissensch. zu Görlitz aufbewahret wird.